

Inhaltsverzeichnis

1. (Ein Beitrag zu einer) DEFA-Geschichte in Filmen 7
2. „Wenn Heinrich Mann bei uns wäre ...“. „Der Untertan“ (1951) – Bilder von Macht und Geschichte als Zündstoff im Kalten Krieg 13
3. „Junges Gemüse“ (1956) oder „Murxismus“ in Kappeshausen. Günter Reischs Debütfilm im Kontext der zeitgenössischen Lustspiel- und Satiredebatte 33
4. „How do you revolution?“ – die cineastische Popularisierung der Novemberrevolution oder „der größten revolutionären Aktion des Proletariats im imperialistischen Deutschland“ in „Das Lied der Matrosen“ (1958) 57
5. Zwischen Sozialphilosophie und Actionfilm. Grenzen und Möglichkeiten des Science-Fiction-Genres bei der DEFA (1960–1985) 77
6. Nach dem 11. Plenum ist vor dem Sprung in das kalte Wasser oder „Jeden Tag stehen bei uns Hunderttausende auf dem Brett und haben Angst zu springen.“ Kurt Maetzig's Sport- und Gegenwartsfilm „Das Mädchen auf dem Brett“ (1967) 111
7. Die neue Normalität oder Alltag und DDR-Gegenwart in Greiz und Leinefelde in Lothar Warnekes „Dr. med. Sommer II“ (1970) und „Die unverbesserliche Barbara“ (1977) 133
8. Weiße Werbung und ein Hochstapler wider Willen, oder wie aus dem „Mann mit der Zahnücke“ schließlich „Nelken in Aspik“ (1976) wurde 147
9. Eine Katastrophe, es brennt nicht! Rainer Simons „Zünd an, es kommt die Feuerwehr“ (1979) 161

10. „Die Verlobte“ (1980) – Zwischen Liebe, Widerstand und Zuchthaus oder eine „ungeheure Erzählung aus den Grenzbezirken menschlichen Daseins“ 181
11. „Ich war nie eine Hauptplanposition ...“ oder „Bei mir müssen keine Autos brennen“ – Vom „Schneemann für Afrika“ (1977) bis zum „Schulgespenst“ (1987). Rolf Losanskys Kinderfilme der 1980er-Jahre 195
12. Deutsche Geschichte als Familiensaga. Rainer Simons „Wengler & Söhne. Eine Legende“ (1987) 213